

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **244 (1965)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**An meine lieben alten und neuen
Freunde nah und fern.**

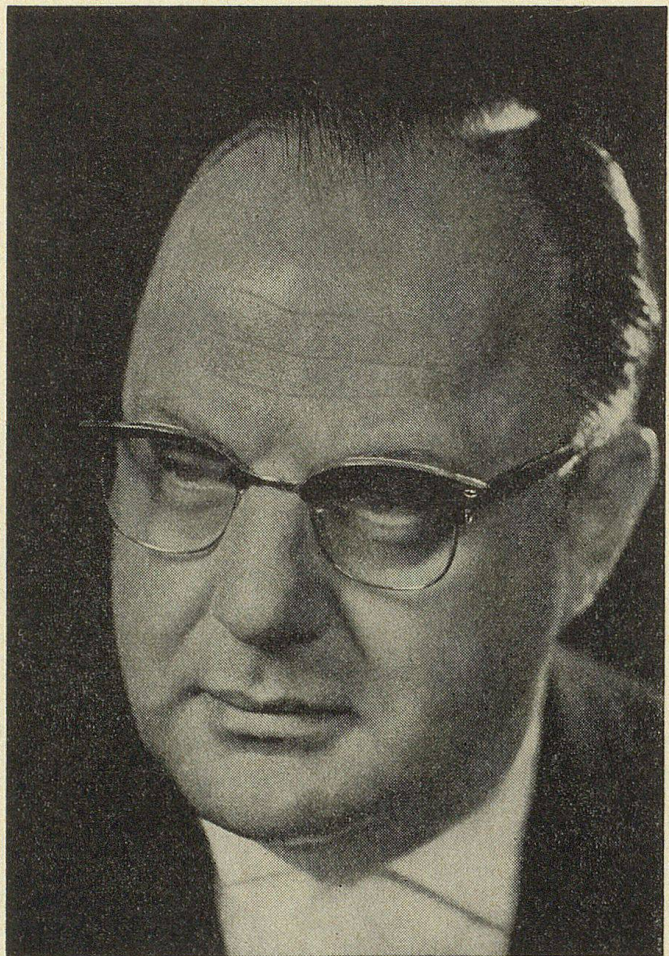
Wiederum ist ein Jahr unwiederbringlich vergangen. Haben wir im Werke des Herrn zugenommen? Diese Frage muß jeder Einzelne sich selber beantworten.

Denn heute haben wir allenthalben Zersplitterung und keine Zeit mehr für einander; ja viele vernachlässigen sogar ihr Innenleben. Allorten klagt man über **Neurosen**, d. h. über Nervenleiden, die **nicht** auf organischen Veränderungen der Nervenzellen beruhen, sondern lediglich auf einer regelwidrigen Tätigkeit des Nervensystems. Wie vielen Menschen ist die Einordnung in ihren Lebensraum mißlungen! Es treten krankhafte Erscheinungen auf seelischem (und körperlichem) Gebiet auf.

Meine **Tätigkeit als Psychotherapeut** ist die geistige Beeinflussung zu Heilzwecken solcher seelischen Leiden, hysterischer Anwandlungen (die übrigens bei beiden Geschlechtern vorkommen) Nervenschwäche, die namentlich in der besonderen Form von Gemütserschöpfung verbunden mit Erschöpfungen die Menschen plagen, so daß sie ängstlich werden, mutlos und Wahnideen nachsinnen. Diese seelischen Leiden werden oft durch Erscheinungen gewöhnlicher körperlicher Erkrankungen überdeckt: Herz-, Magen-, Darm-, Blasen- usw. Beschwerden.

Ich bin und bleibe **Psychotherapeut**, suche zu helfen und das mir bisher in reichem Maße geschenkte Verständnis und Vertrauen zu rechtfertigen. Ich danke von ganzem Herzen dafür. Mein Mitgefühl gehört Ihnen; Gottes Gebot lautet ja: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!»

Tausende von Menschen könnten erfolgreicher leben, wenn sie sich **aussprechen** wollten. Kommen Sie zu mir; ich werde Ihnen geduldig zuhören! Herzlich grüßend



EMIL BÄRLOCHER

dipl. Psychologe und Psychotherapeut (Nerven- und Gemütsheiler), im Haag, **Niederteufen AR**
Tel. (0 71) 23 65 28

Eigenes Erholungsheim für seelisch Kranke.